

Saale-Beitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder dem Raum mit 20 Pfg., ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich bei ...

Nr. 152. Halle a. S., Mittwoch, den 31. März. 1909.

Eine Wendung.

(Zur gestrigen Reichstagsrede des Fürsten Bülow.)

4 Berlin, 31. März.

Ist der Bock tot oder lebt er noch, das war die Frage, über die am Dienstag im Reichstage nicht ohne Erbitterung gestritten wurde. Dabei mißte sich die Sozialdemokratie durch eine sehr lange, gar nicht ungehörig aufgebauete Rede des Abgeordneten Dr. David ein, in der alle Bockfäden mit gar zu großer Gewissenhaftigkeit aufgezehrt wurden. ...

nicht gebracht, aber das eine darf gesagt werden, daß die Aussichten für eine rationelle Gestaltung des Reformwerkes nicht unwesentlich gestiegen sind, da (wie schon oben festgestellt) in der Haltung der Parteien gegenüber dem Ausbau der Erbschaftsteuer eine ungewöhnliche Wendung zum Besseren eingetreten ist. ...

Was sagt die Zentrumspresse?

Die „Germania“ schreibt am letzteren Stelle: „Die heutige Reichstagsdebatte über die Erbschaftsteuerreform, welche sich an den Etat des Reichstanzlers knüpfte, nahm einen verhältnismäßig ruhigen Verlauf. ...

Berlin, 31. März. Sämtliche Kommentare der hiesigen Blätter sprechen sich über die gestrigen Ausführungen Bülows im Reichstage dahin aus, daß dadurch eine Klärung der Lage noch nicht geschaffen wurde.

Deutsches Reich.

Zur Gehaftmachung von landwirtschaftlichen Arbeitern.

4 Aus Berlin wird uns geschrieben:

In der Frage der Gehaftmachung von landwirtschaftlichen Arbeitern ist, wie wir hören, die Regierung nunmehr zu der Überzeugung gelangt, daß es sich nicht empfiehlt, die Anfechtung für die Anfechtungsprovinzen getrennt zu behandeln. ...

Kolonialer Justizmangel.

In der Deutschen Juristen-Zeitung tritt der frühere Reichsanwalt Dr. Friedrich Laube ein. Er weist vor allem auf die Begründung der Notwendigkeit einer höheren Gerichtsinstanz außerhalb unserer Schutzgebiete hin, daß das in den Kolonien als letzte Instanz waltende Obergericht wegen seiner Zusammensetzung zum Teil aus jüngeren von der Verwaltung abhängigen Beamten keine genügende Gewähr einer guten objektiven Rechtsfindung gebe, ...

Maifeier und Arbeitgeber.

Der Arbeitgeber-Schutzverband der deutschen Tischlermeister und Holzindustrie hat, wie früher, so auch in diesem Jahre beschlossen, das eigenmächtige Ruhenlassen der Arbeit am 1. Mai mit sofortiger Entlassung zu ahnden. ...

Fenilleton.

Bismarcks äußere Erscheinung.

Der 1. April, der 94. Geburtstag Bismarcks, erweckt reiche Erinnerungen an die ragende Gestalt des Alt-Reichstanzlers im deutschen Volke. Wie das Bild seiner geistigen Größe und seines Lebenswerkes durch die Geschichte für alle Zeiten bewahrt ist, so haftet allen, die Bismarck von Angesicht bekannt haben, unerschütterlich auch der äußere Eindruck seiner gewaltigen Persönlichkeit im Gedächtnis. ...

ihnen zu leben, dasjenige, dem am wenigsten die Photographie gerecht werden, dem nur der Maler nahe kommen kann, jenes Auge, das, wenn es den Menschen ansah, wußte, was in ihm war. Im Sommer 1881 hatte sich der Fürst wegen Gesichtschmerzen überdauern einen Vollbart wachsen lassen (3 Bilder). Am 8. Juni 1882 hören wir ihn folgenreicheren schildern: Der Fürst war im Zivillrock und Militärhosen. Er war mager geworden, so daß der Rock ihm über den Rücken raffte schlug; im übrigen sah er wohl aus und befand sich offenbar in guter Stimmung. ...

Das Wildenbruch-Zimmer auf Capri.

Nicht viele konnten das schäteste Zimmer, das Wildenbruch, ein Felsenspeicher im Felsen, in Capri, das so fern als möglich von dem lärmenden Hauptorte dieser berühmten Küstenherberge, zum Wohnen gewählt hatte. Gelangt man doch dahin erst durch ein paar Amonengärten, über Brücken und Tropfen. ...

Entronnen dem Lärm und dem Qualme, Ich lieg hier auf luttiger Höh, Zur Seite mir weigt lieb die Palme, Tief unten moget die See. Am dunkelsten Himmel steigen Die Sterne leuchtend empor, Raum dringt durch das mächtige Schweigen Der Brandung Rauschen zum Ohr. O Stand du der Sirenen, Im blauen bespernten Meer, Du stillst mein Verlangen, mein Sehnen, Erfüllung meiner Wünsche Begeh. In deinen blühenden Räumen, Bei deinem düstern Wein Macht ich das Leben verträumen, Hier mach ich begabten sein.

von drei bis zehn Tagen auszusperrten sind. Die Arbeiter sollen rechtzeitig hieron in Kenntnis gesetzt werden. Die aussperrenden Arbeitgeber erhalten für den Ausfall der Arbeit eine Entschädigung aus der Verbandskasse.

Parteinachrichten.

Leiz, 31. März. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Kreise Koblenz-Jell-Altenau wurde an Stelle des verstorbenen Dr. Gottfried Hügenberger der Zentrumskandidat Weingutsbesitzer Paulus gewählt.

Berlin, 31. März. Die sozialdemokratische Parteileitung hat den Gewerkschaften Deutschlands empfohlen, in Anbetracht der herrschenden Krisen und der alljährlich als Gegenmaßregel der Arbeitgeber wiederkehrenden Aussperrungen diesmal auf die Maßfeier zu verzichten.

Allgemeine Mitteilungen.

— Erzbischof v. Albert hob die suspensio a divinis gegen Pfarrer Trenz auf und rief den Stellvertreter zurück.

— Der Württembergische Staatsanleger beschäftigt die Meldung über die Forderung des Rietmarke-Vertrages zwischen der Reichspolizeiverwaltung und der württembergischen Polizeiverwaltung. Er betont, daß es sich nur um die Änderung des Abrechnungsverfahrens handelt und fährt fort: „Die Wartungsgemeinschaft als solche wird voll in Kraft bleiben. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen der beiden Verwaltungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.“

— Im Rolffe-Garden-Prozess ist, wie die Blätter melden, ein neuer Termin zur Hauptverhandlung auf den 20. April anberaumt worden. Daß es dann zu einer wirklichen Verhandlung kommen wird, ist wohl kaum anzunehmen. Die Anberaumung des Termins erfolgte wohl nur, um der Verjährung des Prozesses vorzubeugen.

— Dem neuen Kreuzer „von der Tann“ machte der Prinzregent von Bayern das Porträt des Generals von der Tann, gemalt von dem Schlachtenmaler Louis Braun, zum Geschenk.

Heer und Flotte.

Errichtung einer Reichs-Luftschiffstation in Köln.

Köln a. Rh., 31. März. Die Arbeiten zur Errichtung einer Reichs-Luftschiffstation in Köln haben bereits ihren Anfang genommen. In unmittelbarer Nähe der Stadt ist man zurzeit mit dem Bau einer ausgedehnten Ballonhalle beschäftigt, die bis August fertiggestellt sein soll. Auch wird in der Nähe eine Wasserstoffgasanstalt errichtet, um das erforderliche Gas zu liefern.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus

beriet in letzter Sitzung das Eisenbahnangelegenheit. Allgemein kam zum Ausdruck, daß die Aufwendungen für Neben- und Kleinbahnen zu knapp gehalten sind. Der Minister v. Bittenberg wies demgegenüber auf die nach herzustellenden Eisenbahnbauten aus früheren Krediten hin. Die lokalen Wünsche und Vorschläge nahmen

in der weiteren Debatte einen breiten Raum ein. Wir haben die Anregung des Abg. Krause-Waldenburg hervor, die Linie Gießhagen-Trendee-Salzwedel, weil sie durch das Ueberflutungsgebiet führt, durch eine Linie Gießhagen-Trendee-Salzwedel zu ersetzen.

Ausland.

Serbien gibt nach.

Endlich hat sich das langerwartete, langerhoffte Ereignis vollzogen. Die serbische Regierung hat sich bereit erklärt, die wichtigsten Forderungen zu erfüllen, und somit wäre der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien formal erledigt. Ob freilich mit dieser Entschliebung der serbischen Diplomatie eine dauernde Ruhe garantiert ist, bleibt fraglich, doch hat es den Anschein, als sei der Einfluß der Kriegspartei in Belgrad ganz erheblich gesunken. Ueber die Unterwerfung Serbiens unter den Willen der Mächte wird gemeldet:

Belgrad, 31. März. Der gestern nachmittag abgehaltene Ministerrat beschloß, sich den Forderungen der Mächte vollständig zu unterwerfen. Der serbische Gesandte in Wien wird morgen die von den Großmächten geforderte schriftliche Erklärung abgeben.

Ueber die Vergünstigungen, die Serbien nach seiner beschriebenen Haltung zu erwarten hat, berichtet ein Telegramm wie folgt:

Belgrad, 31. März. Der Ausschuh der Landesverteidigung hat sich infolge der jüngsten Ereignisse aufgelöst. Wie die Blätter melden, wird Serbien auf der Konferenz folgende Vergünstigungen erhalten: 1. Freie Warenverkehrs-fahrt durch Bosnien und bis zum Meer, 2. Sicherstellung des Baues der Adriabahn, 3. Neutralitätsklärung Serbiens nach dem Muster der für die Schweiz statuierten Bestimmungen.

Die endgültige Regelung der schwebenden Fragen wird nunmehr von einer

Balkankonferenz

zu vollziehen sein, über deren wahrscheinlichen Zusammentritt wie folgt berichtet wird:

Konstantinopel, 31. März. Die in Fortsetzung verbreiteten Gerüchte über den Zusammentritt der Balkan-Konferenz scheinen doch nicht ganz grundlos zu sein. Gutinformierte Kreise glauben, daß die Konferenz Ende April in Rom zusammentreten wird.

Der Konferenz steht jedoch kaum mehr etwas anderes zu tun, als die Befähigung bereits vollendeter Tatsachen, zumal auch

die Verhandlungen zwischen der Porte und Bulgarien sich — wie aus nachstehender Meldung hervorgeht — günstig anlassen:

Konstantinopel, 31. März. Auch auf der hiesigen bulgarischen Gesandtschaft wird erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei einen zwar langsamen aber befriedigenden Verlauf nehmen. In zwei Monaten werde der Handelsvertrag abgeschlossen sein. Die Porte wird Bulgarien als Königreich anerkennen und

das Kommissariat in Sofia zur türkischen Gesandtschaft erheben. Im Laufe des Sommers werde dann König Ferdinand dem Sultan seinen offiziellen Besuch abstatuen.

Zur Krise des serbischen Herrscherhauses

liegen Meldungen vor, die es nicht ausgeschlossen erscheinen lassen, daß in nicht allzu ferner Zeit die gegenwärtigen Wirren durch einen Dynastiewechsel in Serbien, der sich nicht ganz ausschloß vollziehen dürfte, abgelöst werden:

Wien, 30. März. Wie ich aus diplomatischen Kreisen erfahre, wird die Dynastie Karageorgewitsch an einzelnen europäischen Höfen bereits als verloren angesehen. Allerdings dürfte nach die Entscheidung der Krise nicht als unmittelbar bevorstehend anstehen, vielmehr werde sie sich noch einige Zeit hingehen. Zwischen den Kabineten finde anlässlich bereits ein vertraulicher Gedanken-austausch über mögliche Kandidaten für den serbischen Thron statt. Es sollen namentlich zwei Kandidaten im Vordergrund stehen, die bisher noch nicht genannt wurden; wie es heißt, handle es sich um zwei slawische Prinzen.

Hierzu wird der „Voss. Ztg.“ von anscheinend sehr gut unterrichteter Seite geschrieben:

Der Zusammenbruch der großserbischen Propaganda, deren Träger die Dynastie Karageorgewitsch war, macht das Verschwinden dieser Dynastie auf dem serbischen Thron unwahrscheinlich. Schon im Jahre 1907 veranlaßte der englische Hof distrikt Besprechungen der großen europäischen Dynastiegeschlechter über die unhaltbaren dynastischen Zustände in Belgrad. In England wies man bereits damals darauf hin, daß König Peters Regime geradezu eine Illustration der These Machiavellis sei, daß ein Fürst, der durch Rücksichtslosigkeit zum Throne gelangt sei, sich nur durch Rücksichtslosigkeit auf dem Throne erhalten könne. Als dann ein Jahr später die notorische Beteiligung des Kronprinzen Georg an den Vorbereitungen des Belgrader Vereins „Slovo der Eiden“ zur Ermordung seines Großvaters, des Fürsten Nikolaus von Montenegro, bekannt wurde, und zwischen den Höfen abermals ein Meinungsaustausch über den Fall stattfand, daß die fortgesetzte anarchisierende Propaganda in Belgrad katastrophale Verhältnisse in Serbien zeitigen würde. Man scheint sich nun bald nach dem Bombenprozeß von Cetinje geeinigt zu haben, daß die Dynastie Karageorgewitsch sich durch ihre fortgesetzten Handlungen außerhalb des Rahmens der europäischen Höfe gestellt habe. Für den Fall, daß die serbische Nation selbst die Folgen aus diesem Zustande ziehen sollte, ist anzunehmen, daß die Großmächte den Serben die Wahl eines Mitgliedes eines europäischen Fürstenhauses vorschlagen werden. Ueber ein Mitglied eines der großen dynastischen Häuser Europas noch ein Pring aus einer der Balkan-dynastien dürfte gewählt werden. Die Mächte würden Serbien einen Prinzen aus einem deutschen und zwei Prinzen aus zwei nördlichen Häusern vorschlagen, zwischen denen die große Entscheidung zu wählen hätte. Die Proklamierung einer Republik würde nicht gebildet werden. Diese Bestätigung der europäischen Höfe scheint gewissermaßen Belgrader Politikern nicht unbekannt geblieben zu sein. Eine antinationalistische Propaganda reinserbischen Ursprungs ist seither unmerkbar festzustellen.

Spezialhaus für feine Glasbläser Uhren u. S. Sange Söhne, Glasbläser u. Union Glasbläser, sowie moderne Zimmeruhren von Paul Masberg, Ullmader, Gr. Ulrichstrasse 48.



Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Im Parterre
auf
Extra-Tischen
ausgelagt.

3 Tage für Damenputz.

- | | | | |
|---|---|--|-----------------|
| Englischer Hut
haltbares Fantasiestückchen federleicht
regulärer Wert 1.75 jetzt | Materialform
95 Pf. | Frauenhut
neues Geflecht, mit Seide und
Mümen garniert | 3 ⁹⁵ |
| Englischer Hut
feines engl. Geflecht mit breitem runden Kopf
regulärer Wert 3.95 jetzt | neue
Stoekenform
2 ³⁵ | Rundhut
große Form, mit voller Seiden-
Garnitur | 4 ⁷⁵ |
| Kinder - Matrosen - Hut
glattes u. dauerhaftes Geflecht mit reicher Band-
garnierung
regulärer Wert 2.50 jetzt | 1 ⁴⁵ | Capelineform
Prima Wafel, mit Seide,
Chiffon und Mümen garniert | 6 ⁷⁵ |
| Rosenpiquet
in allen modernen Farben
regulärer Wert 95 Pf. jetzt | mit Saub
50 Pf. | Rundhut
Wafelgeflecht, mit aparter Garni-
rung in Seide, Chiffon und Mümen | 7 ⁵⁰ |
| Rosenbouquet
und grünem Saub in allen Farben
regulärer Wert 1.95 jetzt | mit 3 Rosen
65 Pf. | Topfhut
neueste Form, aus Stroch, Chiffon,
reich garniert mit Mümen, Saub und Band | 8 ⁷⁵ |
| Rosenbouquet
vollem Stoffsaub verbunden, neue Farben
regulärer Wert 2.25 jetzt | mit 3 großen
Rosen, prima
Wafel und
98 Pf. | Rosshaartrouque
aus Fittlerdorte mit
Mümen und Saubgarnitur in allen Farben | 8 ⁷⁵ |

Hamburger
Erbsinger
Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse
60/61.

Das deutsche Gespenst in England.

Der Abgeordnete Balfour, der jüngst im Parlament mit scharfen Angriffen auf die Regierung herortrat, legt seine Flottenagitation ununterbrochen fort:

London, 31. März. Balfour hielt gestern in Hastings vor etwa 1500 konservativen Zuhörern eine Ansprache, in der er die Marinepolitik der Regierung heftig tabelte. Er beschuldigte sie, die Marineinteressen des Reiches zu vernachlässigen. Die öffentliche Meinung habe die Forderung von der Regierung abgewiesen, diese im letzten Jahre habe die Regierung dem Lande niemals mitgeteilt, daß sie wegen der deutschen Gefahr vernünftig sei, obgleich diese Gefahr in den letzten drei Jahren wiederholt in die Erscheinung getreten sei. Diese Gefahr beherrsche die gesamte Marinepolitik für die Zukunft und lege England die Pflicht auf, seine Oberhoheit zur See unbedingt zu sichern.

Neue „Helidentaten“ der Suffragettes.

Die englischen Frauenrechtlerinnen, die fortgesetzt der Welt ein höchstes Schauspiel gegeben haben, sind gestern wieder in tabularer Art und Weise gegen Polizeibeamte vorgegangen, die den Demonstrierenden den Eintritt zum Parlament verweigerten.

London, 31. März. Die Frauenrechtlerinnen unternahmen gestern abermals Attentate auf das Parlament, nachdem Asquith es abgelehnt hatte, ihre Deputation zu empfangen. In drei Gruppen marschierten sie vor das Parlamentsgebäude, wo sie von Polizisten gestoppt wurden; doch gelang es den Demonstrantinnen trotzdem, in einzelnen Gruppen vor das Parlament zu gelangen, um ihnen ein Polizeifordon den Zutritt zu verweigerte. Die Frauen kürzten sich sofort auf die Polizisten, es entstand ein wildendes Handgemenge, welches eine halbe Stunde andauerte. Die Suffragettes bearbeiteten die Polizisten mit Schirmen und sonstigen Gegenständen. Mehrere Frauen und 1 Mann wurden verhaftet. Während des Tumultes sprangen einzelne Suffragettes in das gerade vor dem Hauptportal haltende Automobil Lord Roberts und fuhren es dem im Haus der Warden vor der Nase fort. Es heißt, daß die Verhafteten wegen Körperverletzung angeklagt werden sollen, da verschiedene Personen tüchtige Stöße von ihnen bekommen haben.

Die Verfassungskämpfe in Persien.

Telegraphisch bekannt gewordene Einzelheiten über die am Sonnabend und Sonntag stattgefundenen ersten Geschehnisse in Teheran, wobei die Truppen des Schah sowie die Rationalisten große Verluste an Toten und Verwundeten erlitten, haben, wie aus Teheran berichtet wird, dort große Erregung hervorgerufen, zumal beide Parteien abhichtlich die widersprechendsten Gerüchte verbreiteten. Die Rationalisten erkennen, daß der Schah unmöglich weitere Verstärkungen ohne ein Daulak senden kann, zumal die letzterzeit gegen Feind entandenen Truppen noch heute bei Casmin lagern, und sind daher hegeschwücker. Die Stimmung in Teheran gesteht sich immer mehr gegen die Partei des

Schah. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Entscheidungsrunde bevorsteht.

Gewalttame Entwerzung der Juden.

□ Aus Kiew wird der „N. S. R.“ von ihrem dortigen Korrespondenten geschrieben:
Der Kiewer Gouverneur richtet in einem Zirkular an die Lokalbehörden seines Gouvernements die Anfrage, ob die Nachricht, die in der ost-russischen Presse erschien, daß die Juden viel Grund und Boden von Bauern und Gutsbesitzern des Gouvernements Kiew erworben, den Tatsachen entspreche und welche Maßnahmen die Behörden dagegen ergreifen hätten oder zu ergreifen gedächten. Er verlangt gleichzeitig eine genaue Statistik über die erfolgten Grundkäufe und ein spezielles Verzeichnis derjenigen Juden, die einen Bodenbesitz haben und derjenigen, die Boden verpachten. (Aus dieser Maßregel geht wieder einmal zur Evidenz hervor, mit welchem Eifer die russische Regierung darauf bedacht ist, die Juden um ihren Preis in Rußland schachhaft werden zu lassen. Man wird für diese Handlung und andere mit ähnlicher Tendenz in der Duma energig vorhalten müssen, wenn sie sich wieder einmal über den mangelnden Patriotismus der Juden beklagt.)

Gründung einer kanadischen Flotte.

In der kanadischen Kammer wurde eine Resolution angenommen, wornach diese sich bereit erklärt, alle notwendigen Mittel zur schnellen Errichtung der kanadischen Marine zu bewilligen, im engsten Zusammenwirken mit der englischen Marine. Das kanadische Volk, so heißt es, ist bereit, alle Forderungen zu bewilligen, um die Ehre und den Bestand des Reiches zu sichern.

Vermischtes.

Schweres Automobilunglück. Aus Berlin wird gemeldet: Das Automobil des Prinzen Max zu Hohenlohe, Majors im 2. Garde-Mann-Regiment, überfuhr einen Straßenreinigungsaufseher. Dieser fuhr auf seinem Zweirad in der Nähe des Tiergartens, als ihn das Automobil, in dem der Prinz saß, erfasste und überfuhr. Er erlitt schwere Verletzungen.

Gräßlicher Tod. In dem Zementwerk Berging bei Regensburg (Oberpfalz) geriet ein junger Arbeiter in die große Ritzenscheibe der Holzmühle. Arme und Hüfte wurden ihm gebrochen und buchstäblich aus dem Leibe gerissen. Der Kopf war halbiert und völlig zertrümmert, Gehirnteile lagen zerstreut umher.

Gewalttame Entführung aus der Fürsorgeerziehung. Der Liebhaber eines im Kölner Fürsorgehause zum guten Hirten untergebrachten Mädchens erlangte unter der Vorpiegelung, seine Schwester besuchen zu wollen, Einlaß in die Anstalt. Als er das Mädchen zu Gesicht bekam, hielt er der anwesenden Oberinspektorin plötzlich einen Revolver vor mit den Worten: „So, die geht jetzt mit mir!“ Beide wurden daraufhin freigegeben und

die Polizei von dem Vorgefallenen benachrichtigt. In der Nacht bereits gelang es, das Liebesspaar in einem Kölner Hofweingarten zu erfassen und festzunehmen.

Großfeuer. In Mitte ald bei Franzensfeste ist die Papier- und Kappenfabrik des Landtagsabgeordneten v. Pöhl samt allen Nebengebäuden und Materialvorräten ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden übersteigt 300 000 Kronen. Die Entfischungsurache des Feuers ist unbekannt. Durch den Brand geriet der ganze Ort in Gefahr, doch gelang es den Feuerwehren und dem Militär, ihn zu lokalifizieren.

Orientfahrt der Hamburg-Amerika-Linie. Nach einem Aufenthalt von zwei Tagen in dem Hofen Braeus, von dem aus die Ketteilnehmer vom schönen Wetter begünstigte Ausflüge nach Äthen und Atrorinth zur Beschäftigung der Kunstfischen des klassischen Altertums unternahmen, legte der auf seiner Orientfahrt befindliche Dampfer „Moltke“ am 25. März seine Reise nach Kalamati fort. Hier wurde unter reger Beteiligung der Passagiere eine Kanalfahrt mit Booten durch den Kanal von Korinth unternommen, von dem man begünstigt zurückkehrte. Darauf fuhr der Dampfer um die Südspitze Griechenlands herum nach Korfu, das am 27. März, morgens, erreicht wurde. Nach einem etwa sechsstündigen Aufenthalt auf dieser Insel, der den Passagieren sehr gefiel, richtete der „Moltke“ seinen Kurs nach Messina, wo er am 28. März, morgens, nach einer prachtvollen Überfahrt ankam. Es erfolgte zunächst eine Besichtigung der Trümmer des vor kurzem so schwer heimgesuchten Messina, die von den Behörden im weitestgehenden Maße gestatter wurde, worauf bei herrlichen Wetter ein Ausflug nach Taormina unternommen wurde, von dem die Ketteilnehmer hochbefriedigt zurückkehrten. Am 28. März um 8 Uhr abends verließ der „Moltke“ Messina, um zunächst Palermo zu besuchen.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handverkauf: Erwin Alexander; für den Inseratenteil: Friedrich Endrusat; Druck und Verlag von Otto Sendei. Sämtlich in Halle a. S.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Kinder in der Entwicklung bedürfen der Fürsorge.

Man folge dem Rat der Aerzte und gebe den Kindern einigo Zelt

als Zusatznahrung BIOSON,

bühndendes Aussehen und Fröhlichkeit wird die Eltern belohnen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Kilo 3 M.

Damenputz und Weisswaren.



Herta.

Glockenform aus Fantasie-Strohgeflecht, mit Strassfeder-Fantasie, Rosen, Laub und Sammet apart garniert, das Stück 5,25 M. Dieselbe in besserer Ausführung, das Stück 8,50, 13,75 M.



Lucie.

Toqueform aus imit. Rosshaarstoff, mit Strassfeder, Seidenband und Jethorte apart garniert, d. Stück 6,75 M. Dieselbe in besserer Ausführung d. Stück 9,75, 13,50 M.



Netella.

Cabrioleform aus Strohhorte, mit Seide, Rosen und Laub garniert, hochgelegant, in allen modernen Farben das Stück 10,50 M. Dieselbe in besserer Ausf., das Stück 12,75, 17,50 M.

Matelotform aus Spitzgeflecht, apart mit Sammetband garniert, das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 1 ²⁵ und 85 Pf.	Matelotform aus Rustic oder Chingeflecht mit gemustertem Band chik garniert, das Stück 3 ⁵⁰ 2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ und 1 ⁵⁵	Grosse Matelotform aus Fantasiegeflecht mit Ripsband oder Sammet garniert, das Stück 4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ und 1 ⁷⁵	Grosse Matelotform aus Bastgeflecht mit Sammet und Agraffe garniert, das Stück 5 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ und 3 ²⁵
Glockenform aus la. Spitz-Geflecht, mit Seide und Posen apart garniert, das Stück 8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁷⁵ und 4 ⁵⁰	Holerform aus Fantasiegeflecht, mit Seidenstoff chik garniert, das Stück 8 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ und 5 ⁷⁵	Glockenform aus Spitzgeflecht mit Blumen, Laub und Seide apart garniert, das Stück 10 ⁵⁰ 8 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ und 6 ⁵⁰	Toqueform aus Strohhorte mit Rosen, Laub und Seide reich garniert, das Stück 16 ⁷⁵ 12 ⁵⁰ 10 ⁵⁰ und 8 ²⁵



Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.





Fertige Betten
in großer Auswahl, vollst.
Gebett St. 18, 21, 24, 28 u.
Inletts,
nur gute, erprobte Qualitäten
garantirt echt u. fechtbar.
Halle a. S.,
Alter Markt 3.
Ad. Mandelik.

Jalousien
Franz Rudolph & Co.
Halle a. S., Krausenstr. 16.

Elektro-Motoren.
Arth. Vondran, Halle a. S.

14740 Gebrauchte
Schreibmaschinen,
gut erhalt., billig zu verkaufen.
Aug. Woddy, Leipzigerstr. 22.

Besichtigung gern gestattet.
Lieferung nach allen Orten frei.

Möbel-Fabrik

Gr. Märkerstr. 26, am Ratskeller,
Alter Markt 1.
Anfertigungen nach eigenen
und gegebenen Entwürfen.



Solide Arbeit. Feste Preise.

MÖBEL-Ausstellung
G. Schaible
Halle 3/5

Hansa-Backpulver



Ist das Beste!
Stahmer & Wilms
Hamburg
Für 50 Hansabons erh. Sie eine
Dose n. Kaiserstr. u. d. v. v. Vert.
Engl.-Niederl.: Düben & Herrmann,
Gutschow & Barniske.
Röhnes Wagentabrik Buttsch
empfeilt stets große Ausmahl
hochmoderner neuer, sowie auch
gebrauchter Kutsch- und Ge-
brauchswagen bei nicht. Preisen.
Umarbeiten aller Wagen schnell
und billig. 3740
Paket-Adressen,
Paket-Aufkleb-Adressen, Kuverts,
Frachtbriefe, Anhängemarken mit
Firma lief. billigt
L. Keesberg, Hofgismar, Must.fk.

Holzwohle
in verchied. Nummern offeriert
J. W. Dittmar, Gelfstr. 57.
In holländische
Bruno Mandowsky, Torfstreu
Duisburg a. Rhein.
Blumenkästen
aller Art empfiehlt
Kistenfabrik Goethestr. 16.
Zur Neuauflage u. Inhabung
von Gärten empf. sich **H. Hoffe,**
Landwirtschaftsgärtner, Zwillstr. 6.

Die schönsten
Linden
für Alleen, Parkan-
lagen, Gemein-
pflanzungen usw. sind die gross-
blättrige Linde und die Krimlinde.
Wir empfehlen davon Frucht-
stämme mit schönen vollen Kronen
in allen Stärken und Preislagen.
Vorrat viele Tausend kern-
reiner Stämme desgl. starkes
Alleebäume von Ahorn, Eschen,
Kastanien, Platänen, Ulmen usw. -
Ferner Prima
Apfelhochstämme
Apfel-Halbstämme
in den edelsten, ertragreichsten
Sorten. Andere Obstbäume in
allen Formen.
Weinreben
beste grossbeerrige frühe, auch
Topf- und Korbbreben.
= **Grossfrüchtige Pfirsich** =
Spaliere, Pyramiden u. Hochstämme.
Rosenhochstämme und **Buschrosen**
in immerblühend. Fruchtorten.
Streng sortierte Auswahl des besten
Beerenobstes, der schönsten Zier-
sträucher, der feinsten, reich-
blühendsten Gartenstauden u. vieles
andere. Unser Hauptverzeichnis
„Der Gartenfreund“
ein schönes Werk mit vielen prak-
tischen Ratschlägen über Garten-
bau, Blumenpflege usw. steht
kostenfrei zu Diensten. (4673)
Ed. Franke & Co., Baumsehle
m. b. H. in Delitzsch Nr. 23

Uns kann
nichts
mehr passieren
seitdem Mama statt Parkett- und
Linoleum-Bohner-Wachs nur noch
Gummiol-Politur
verwendet. Giltet nicht! Ein-
fachster Gebrauch. Kolossal
ergiebig daher billig!
Gestattet kaltes Wischen der
Zimmer. Konserviert besser
als die warme Bodenwische.
Kein anderes Produkt
ersetzt Gummiol-Politur!
Lackfabrik: Curt Glindol
Dresden 30.
In Halle in folgenden Drogerien:
Helmhold & Co., A. Schlüter Nachf.,
O. Ballin jun., W. H. Höfer, G. Oss-
wald Nachf., Max G. F. A. Patz,
Hugo Schulze, Neumarkt-Drog.
A. Steinbach, M. Waltschott Nachf.
Colon-Bianino
Ruhb., reichte. Lenz, noch ganz
neu fertige Bill. vertrieb. Harten-
thal 8 St. z.

Die Volkstüchen
befinden sich in: **Brunoswarte 31,**
H. Rathhausstr. 16.
1 ganze Portion zu 26 Pfennig,
1 halbe „ „ 13
Warten zu ganzen und halben
Portionen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Stücken ver-
kauft können, sind zu haben
bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geis-
strasse 66, bei Herrn Kaufmann
Emwig Barth, Reipzigerstr. 89,
Häse des Leipziger Gartens, und
bei Herrn **Möbius,** Ritterstr. 5.

ATOSSA
Die Cigarette des verwöhntesten Rauchers
mild-rein-aromatisch Erhältlich in besseren
SPECIAL-GESCHÄFTEN. 2 1/2 - 5 Pf. das Stück

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich mit dem heutigen Tage meine
Konditorei u. Bäckerei
nach **Rannische-Strasse Nr. 13**
(Ecke Moritzzwinger)
verlegt habe. Meinen werten Kunden sichere ich auch im neuen Geschäft pr. Ware und
prompte Bedienung zu.
Bestellungen auf Torten, Eis, Tegebäck etc. werden pünktlich und sauber
ausgeführt.
Hochachtungsvoll
H. Hopfgarten, Konditor.

Carl Kästner,
Actien-Gesellschaft, Leipzig.
Spezialfabrik 3790
für **Panzerschranke** aller Art, **Tresor- und Safe-Anlagen,**
Stahlkammern u. s. w. neuester, unübertroffener Konstruktion.
Lieferanten der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank,
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland und
der bedeutendsten Bankinstitute des In- und Auslandes.

Löwen-Aluminium-Kochgeschirre.
Erstklassiges Fabrikat in eleganter
Ausführung in matt und geschliffen.
Zu kaufen in fast allen besseren
Haushaltungsgeschäften.
Eisenhüttenwerk
Thale A.-G.,
Thale a. H.
Löwen-Aluminiumgeschirre
in grosser Auswahl vorrätig
bei
C.F. Ritter, Halle (S.), Leipzigerstr. 90.

Germania,
Aussteuer- und
Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Versicherungsbetrag Ende 1907: **780,1 Millionen Mark Kapital** **341,2 Millionen Mark**
Unfallversicherung. Weltpolice. Unanfechtbarkeit.
Dividende nach Plan B bis zu 70% der einzelnen Prämie.
Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, 1.
Unfall-Versicherung. Valtpflicht-Versicherung

Schul-Beginn!!!
Schulkalender, 64 Seiten stark, kosten erschiemen.
Brauchbarer Inhalt für Schulfinder jeden Alters. 5 Pf.
Schulbücher für alle Schulen.
Otto Petermann,
= Schulbuchhandlung. = Deutschr. 11, am Hallmarkt.
Zur Konfirmationsfeier
liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen
in vorzüglicher Ausfertigung
Fernspr. Konditorei **Hermann Pfautsch,** Gr. Stein-
477. von **Halle, Strafe 7.**

Die Elternsprechstunde
im Statistischen Amte der Stadt Halle a. S., Hagenstrasse Nr. 2
findet jeden Donnerstag nachmittags von 5-7 Uhr statt. Es wird
kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über
die Ausbildung und die sonstigen Vorbedingungen dazu, über die
Ausichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der
Berufswahl überhaupt. Infolge der großen Bedeutung der ge-
sundheitslichen Einigung zu einem Beruf halten die Schuldärzte der
Stadt Halle (Brauhausstr. Nr. 4, 11) gleichzeitig Sprechstunden
ab, in denen die ärztliche Untersuchung kostenlos vorgenommen
wird.

Soennecken's Kugelfedern
Gleiten leicht Kratzen nie Keim abnutzen
SOENNECKEN
Überall vorrätig
1 Gros Nr 762: M 2.50 = 1 Ausw. 50 Pf
Berlin = F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN = Leipzig

Honig,
Effen Eis
täglich
wenn Sie Ihre Gesundheit er-
halten wollen. **Garant. reinen**
Stilles Honig, hervorragende
schöne Qualität. 90. 400 Pfg.
bei 5 Pfd. 75 Pf. empfiehlt
Carl Boock, Weitefl. 1 u. Markt
Roter Turm 12.